

Olympiadenjahr.	Jahr vor Chr.	Politische Geschichte.	Kunst und Literatur.
XCII, 2.	411.	Die Demokratie in Athen durch Peisandros, Antiphon, Phrynichos, Theramenes gestürzt und ein oligarchischer Rath von 400 Mitgliedern eingesetzt <sup>119)</sup> . Trennung zwischen der Stadt und Flotte, welche letztere sich für die Demokratie erklärt <sup>120)</sup> . Alkibiades von der Flotte zurückberufen <sup>121)</sup> . Die Oligarchie in der Stadt wegen des Verdachts verrätherischer Verbin-	Bereitsamkeit: Antiphon <sup>1)</sup> , Andokides <sup>2)</sup> , Lysias <sup>3)</sup> .

119) *Thuc.* VIII, 63—69. *Lys. ad. Eratosth.* p. 126 (§. 65—67). Die Einsetzung der 400 geschah, nachdem das Volk durch die Heterieen eingeschüchert war (s. *Thuc. a. a. O.* 66, vgl. *Ann.* 116), in der Weise, dass zuerst 5 *πρόεδροι* eingesetzt werden und dass diese dann 100 Mitglieder und die 100 wieder je 3 Mitglieder wählen, *Thuc. a. a. O.* 67. Die 400 sollten noch eine Volksversammlung von 5000 Bürgern einsetzen, was aber nicht geschah, das. Die oben genannten Häupter und Führer der Revolution werden das. 68 charakterisirt. Durch eben diese Männer wurde auch

in mehreren der verbündeten Staaten die Revolution durchgeführt, was aber die Folge hatte, dass mehrere derselben, namentlich Thasos, sogleich nach Einsetzung der Oligarchie abfielen und zu Sparta übergingen, das. 64.

120) *Thuc.* VIII, 73—77. Am thätigsten bei dieser Umstimmung der Flotte und bei deren Rückkehr zur Demokratie zeigten sich Thrasybulos und Thrasybulos, das. 75.

121) *Thuc.* VIII, 81—82.

r) Antiphon, aus dem Gau Rhamnus in Attika, geboren um 480, *Suid.* τ. *Harpor.* v. *Antiph.* *Vit. a. Western.* von seinem Vater, dem Sophisten Sophilos unterrichtet, *Ant. Vit. d. β.* IV, eröffnete eine Rederschule zu Athen, *Plat. d. glori. Athen.* p. 350, wo auch Thukydides sein Schüler und Bewunderer war, *Ant. Vit. d. β.* *Thuc.* VIII, 68, und verfertigte für Geld gerichtliche Verteidigungsreden, *Phot. Bibl. cod.* 309, weshalb er vom Komiker Platon verspottet wurde, *Ant. Vit. d. Philostr.* *Ant. Vit.* XV, p. 498. Er sprach selbst niemals in der Volksversammlung über Staatsfragen, und auch nicht als Anwalt vor Gericht, ausser einmal für sich selbst, als er wegen Hochverrats angeklagt war, *Thuc. a. a. O. Cic. Brut.* 12; aber er soll sich in peloponnesischen Kriege als Feldherr und Admiral, wie als Diplomat und Gesandter hervorgethan und auf eigene Kosten Kriegsgeschäfte ausgerüstet haben, *Ant. Vit. d. Philostr.* a. a. O. Er war die Haupttriebfeder des Sturzes der demokratischen Verfassung und der Einsetzung des Bürgerausschusses der Vierhundert, *Thuc. a. a. O. Ant. Vit. β.* *Philostr.* a. a. O., vgl. *Ann.* 119. Nach der Wiederherstellung der Demokratie ward er auf Theramenes Betrieb des Hochvertrages angeklagt und trotz seiner geschickten Verteidigung verurtheilt und hingerichtet; seine Güter wurden confiscirt, sein Haus niedergelesen und seine Kinder für erblindet erklärt, *Ant. Vit. d. Lysias c. Eratosth.* p. 427, *Thuc. a. a. O. Cic. a. a. O.* Die Alten kennen von Antiphon eine *ἵεργη ἑπιτομή* und 35 für nicht gehaltene Reden, *Ant. Vit. d. Quint.* III, 1, 11. Erhalten sind von ihm 15 Reden, drei wahrscheinlich für wirkliche Criminalproceß geschrieben (unter ihnen die berühmteste *Ἠαὶ τοῦ Ἡρακλείου ποροῦ*); die übrigen zwölf sind Musterreden über ängstige Rechtsfälle, immer je vier, zwei Anklage- und zwei Verteidigungsreden, über einen und denselben Fall. Wegen seiner Bereitsamkeit ward er Nestor rufnamhaft, und er war der älteste der in den Kanon der Alexandriner aufgenommenen 10 attischen Redner, *Ant. Vit. d. Philostr.* a. a. O.

s) Andokides, Sohn des Leogoras, geboren nach *Andoc. Vit. Western.* 488, wahrscheinlicher erst 444—441 (*de credit.* 7. *de myst.* 17. ff. 148), war tief verwickelt in die politischen Ereignisse seiner Zeit. Er befehligte die athenische Flotte, die den Korinthern gegen die Korinther beistand, a. a. O. *Thuc.* I, 51; ward später in den Hermokopidenproceß verwickelt und trotz seiner Denunciation der Schuldigen mit Verlust der bürgerlichen Ehre bestraft, s. *Ann.* 86. Nachdem er Verweisen in Handelsgeschäften aufgenommen, *Ant. Vit. de myst.* §. 137. *Ps.-Lys.* c. *Andoc.* §. 6. *And. de*

*red.* §. 11 f., kam er während der Herrschaft der Vierhundert nach Athen zurück, ward verhaftet, entloh aus dem Gefängnis nach Elis und kehrte erst nach dem Sturz der Dreissig mit Thrasybulos heim, *And. Vit.* Aber eine erfolglose Gesandtschaft nach Sparta während des korinthischen Krieges zog ihm von Neuem die Verbannung zu, in der er wahrscheinlich gestorben ist, a. a. O. Unter seinem Namen sind vier für die Zeitgeschichte nicht unwichtige Reden auf uns gekommen: *Περὶ τῆς ἐκποῦ καὶ βουβου*, *Περὶ τῶν μυστηρίων*, *Περὶ τῆς πρὸς Λακεδαιμονίους εἰρήνης* (deren Aechtheit jedoch angezweifelt wird) und die entschieden nicht von Andokides herrührende Rede zur *Ἀπολογία*. Er gehörte zum Kanon der zehn attischen Redner. Von seiner Redeweise heisst es *And. Vit.*: *καὶ ὁ ἴδιος καὶ ἀεικνέοντες ἐν τοῖς λόγοις; ἀπέλει; τε καὶ ἀαυκνέοντες.*

t) Lysias, Sohn des Syrakusiers Kephalos, der nach Athen übersiedelte, geboren 450 (nach Neuenen 432) zu Athen, schloss sich 411 alt der athenischen Kolonie nach Thuri an, wo er den Unterricht des Tisias genoss und 33 Jahre lebte. Nach der Niederlage der Athener bei Syrakus musste er wegen seiner athenischen Sympathieen Thuri verlassen, kehrte nach Athen zurück und wirkte dort als Redner und Lehrer der Bereitsamkeit, *Vit. Lys. a. β. Western.* Unter der Herrschaft der Dreissig als Feind der Regierung verhaftet, rettete er sich durch die Flucht nach Megara; doch wurde sein Vermögen confiscirt, s. *Ann.* 133. Darauf unterstützte er durch Geldbeiträge Thrasybulos' Unternehmen gegen die Tyrannen, und lebte nach deren Sturz zu Athen zurückgezogen von öffentlicher Thätigkeit, da ihm das Bürgerrecht nicht ertheilt worden war. Er stirbt 379. *Vit. Lys. β. Phot. bibl. cod.* 262. *Cic. Brut.* 12. Die alten Kritiker erkannten 233 Reden von ihm als ächt an, *Vit. Lys. β. Phot. a. a. O.* Von diesen haben sich 35 erhalten (darunter jedoch einige unächte), meist gerichtliche, z. Th. aber gleichwohl für die Zeitgeschichte sehr wichtige Reden, und ausserdem Bruchstücke von fünfzig bis sechzig der übrigen, vgl. *Or. Att. Bekker* I, p. 399 f.; wahrscheinlich aber hat er nur die Rede gegen den Eratosthenes selbst gehalten. Cicero sagt von ihm *Brut.* 9: egregie subtilis scriptor atque elegans, quem iam prope audeas oratorum perfectum dicere. Vgl. *Quint.* X, 1, 78. XII, 10, 24. *Dionys. Hal.* *περὶ τῶν ἑξήκοντα ἑπιτομῶν ὑπομνηματιοῦ.*